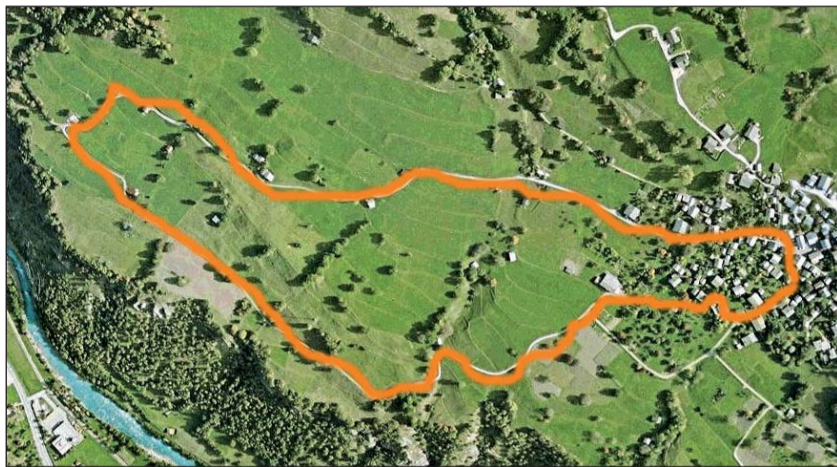


1. Ausgabe Mai 2007, Agro Wallis erscheint 2-mal monatlich jeweils am ersten und dritten Samstag des Monats
Herausgeber: OLK Sekretariat, Talstrasse 3, 3930 Visp, Tel. 027 945 15 71, Fax 027 945 15 72, www.olk.ch, info@olk.ch
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: Donnerstag, 10. Mai: Texte elektronisch abgefasst und Fotos farbig im Original zusenden an die OLK

Am 20. Mai wird in Termen ein Erlebnispfad eröffnet Berglandwirtschaft – ein lebender Pfad



Der Erlebnispfad Berglandwirtschaft Termen wird am Sonntag, dem 20. Mai, um 14.00 Uhr feierlich eröffnet.

Der Erlebnispfad Berglandwirtschaft wird als Zusatzschleife dem bestehenden SBB-Erlebnispfad angegliedert. Er soll Interessierten die Berglandwirtschaft und die Natur näher bringen und spezielle Eigenheiten der Walliser Bauernkultur erklären. Es soll ein lebender Pfad sein. Dafür sorgen zum einen die

Pflanzen, die den Pfad säumen, zum ändern die Tiere, die in der Nähe grasen. Jährlich sollen Erlebnistage zu einzelnen Themen stattfinden. Damit sollen einheimische Spaziergänger, Gäste, Familien mit Kindern, Schulklassen sowie die Freunde der Natur und der Berglandwirtschaft angesprochen werden. Auf dem Pfad befinden sich rund ein Dutzend Stationen mit Sitzgelegenheiten. Jede Station ist einem Thema gewidmet, z.B. Bewässerung, Getreideanbau, Schwarznasenschafe usw. Insgesamt konnten über 30 Informationstafeln realisiert werden. Am Start liegt ein Informationsprospekt auf, der die vorgestellten Themen beschreibt und Informationen zu Walliser Produkten enthält. Der Pfad liegt nordöstlich des Dorfes Termen. Er ist von Brig aus oder von Bitsch her bequem zu erreichen. Der Weg führt über die ganze Strecke auf gut passierbaren Flurstrassen und ist in einer knappen Stunde abzulaufen.

Tag der offenen Tür beim LZV in Visp

Ein wichtiger Teil im LZV-Mosaik 2007



Die schmackhaften Ziegen- und Schafspezialitäten sind das ganze Jahr über beim Landwirtschaftszentrum erhältlich.

Bei herrlichem Sonnenschein verbrachten am Samstag, dem 28. April, viele Gäste einen erlebnisreichen Tag auf dem Gelände des Landwirtschaftszentrums in Visp. Neben der erstklassigen Verpflegung galten die Ziegen und Schafe und die Blütenpracht der Gärtnerei als grosse Publikumsmagneten. Die zehn Wettbewerbsfragen prüften das während des Rundgangs erworbene Wissen. Unter den richtigen Antworten

sind die drei glücklichen Gewinner ausgelost worden. Es sind dies Josianne Schnydrig, Glis, Yvonne Brantschen, St. Niklaus, und Lena Maria Vogel, Visp. Für sie hält das Landwirtschaftszentrum tolle Preise bereit, welche bis zum 11. Mai beim Sekretariat abzuholen sind. Ausgelost wurden ebenfalls die unter den Besucherinnen und Besuchern verteilten Pins. Hier wurde Marcel Locher zum Gewinner gekürt. Den



Kuh Lovely schlägt beim Melken zwar nicht aus, hat aber trotzdem ihre Tücken.

Melkwettbewerb entschied schliesslich Kilian Schnydrig aus Mund für sich. Er entlockte Kuh Lovely zwei Liter des kostbaren weissen Saftes und distanzierte damit die Konkurrenz um einen halben Liter. Das Landwirtschaftszentrum in Visp dankt dem zahlreich aufmarschierten Publikum und freut sich auf ein Wiedersehen am Tag der offenen Tür 2008.

Einladung zum Hoffest vom Sonntag, dem 6. Mai

10 Jahre Riedhof in Visperterminen

Vor 10 Jahren zog der junge Ostschweizer Armand Bernhardsgrütter nach Visperterminen und baute zusammen mit seiner Frau Yvette den Bauernbetrieb «Riedhof» auf, welchen sie seither mit Erfolg bewirtschaften. Der Riedhof pflegt einen Milchwirtschaftsbetrieb und betreibt Agro-Tourismus mit Ferien auf dem Bauernhof, Hofladen, 1.-August-Brunch und Adventsmarkt. Daneben beliefern und organisieren Bernhardsgrütter Feste aller Art. Vor allem bieten sie Spezialitäten vom Hof an, sei es Fleisch, Würstchen und vieles mehr. Mit der Jubiläumsfeier will



der Betrieb seinen Kunden von nah und fern Danke sagen. Das Hoffest beginnt um 10.45 Uhr mit der hl. Messe; sie wird musikalisch umrahmt vom Alphorn-Quartett vom Geissberg. Anschliessend gemütliches Beisammensein, Festbetrieb mit musikalischer Unterhaltung, Wirtschaft und Verpflegung auf dem Riedhof. Für die Kinder stehen ein Streichelzoo, Ponyreiten und diverse Spiele auf dem Programm. Auf Ihren Besuch freuen sich Armand und Yvette Bernhardsgrütter-Huber mit Adrien.

Jubiläumsschau 100 Jahre FVZG Turtmann

Am Samstag, dem 28. April 2007, führten die Mitglieder der Fleckviehzuchtgenossenschaft Turtmann insgesamt 151 Tiere auf dem Flugplatzgelände zur Jubiläumsschau auf.



Die Misswahlen am Nachmittag bildeten den Höhepunkt des Tages. Aus den verschiedenen Kategorien erkoren die Experten folgende Missen:

Titel	Name der Kuh	Besitzer
Miss Protein	Sten Fabia	Ammann Martin + Dominik
Miss Dauerleistung	Ruby-ET Rita	Ammann Martin + Dominik
Junior Vize Rinderchampionne	Bregy-Farms Rustler Flori	Oggier Alois + Walter
Junior Rinderchampionne	Bregy-Farms Don-Pablo Fee	BG Bregy + Stalder
Senior Vize Rinderchampionne	Bregy-Farms Rubens Fleur	Oggier Alois + Walter
Senior Rinderchampionne	Bregy-Farms Stadel Elanda	BG Bregy + Stalder
Miss Schöneuter SI	Bingo Luste	Gebrüder Jäger des Marinus
Miss SI	Fleuron Kroni	Gebrüder Jäger des Marinus
Vize Miss Schöneuter FT	Langmattehof Florian Lincey	Ammann Martin + Dominik
Miss Schöneuter FT	Anjou-ET Andrea	Ammann Marcel und Söhne
Vize Miss FT	Pickel Silka	Ammann Marcel und Söhne
Miss FT	Olymp-ET Lolita	Ammann Marcel und Söhne
Vize Miss Schöneuter RH	Stadel-ET Suelen	Ammann Marcel und Söhne
Miss Schöneuter RH	Bregy-Farms Baccala Accala	BG Bregy + Stalder
Vize Miss RH	Bregy-Farms Stadel Cuba	BG Bregy + Stalder
Miss RH	Mattenhof Kemview Cricri ET	Ammann Marcel und Söhne
Miss Turtmann	Bregy-Farms Baccala Accala	BG Bregy + Stalder

Walliser Braunviehschau vom 21. April in Naters Ein gelungener Auftritt der Landwirtschaft

Die kantonale Braunviehschau vom Samstag, dem 21. April, auf der Festwiese Stappen in Naters war ein voller Erfolg. Das hohe Zuchtniveau der 200 aufgeführten Braunviehkühe und Rinder, der Kälberwettbewerb mit den Kindern und das schöne Wetter begeisterten ein zahlreiches Publikum. Erfolgreich verlief auch der Tombolaverkauf.



Nachfolgend veröffentlichten wir die Tombola-Gewinnerliste

Preis und Sponsor	Gewinner
1. Preis Mountainbike, Schnee- und Bergsportcenter Brig/Ernen	Zenhäusern Vinzenz, Bürenchen
2. Preis Zuchtalb oder Fr. 1500.- in bar, Raiffeisenbanken Goms/Aletsch	Andereggen Albert, Glüringen
3. Preis Helirundflug, Air Glacier	Zeiter Selin, Fiesch
4. Preis Ski-Saisonkarte, Bettmeralp Bahnen AG	Weber Karl, Zollikon
5. Preis Kuhglocke, Tea-Room Rieder-Treff, Ried-Brig	Tenisch Agnes, Simplon-Dorf
6. Preis Ski-Saisonabonnement Belalp, Belalpbahnen AG	Schnyder Daniel, Brig
7. Preis Vari-Grill, Imhof Peter AG, Lax	Zenkhusen Evi, Brig
8. Preis Landmaschinen Ammeter AG, Warengutschein	Arnold Jasmin, Simplon-Dorf
9. Preis Geschnitzte Uhr, Schnitzerei Zenklusen Josef, Ried-Brig	Bodenmann André, Lax
10. Preis Gutschein für Ökostrom, Val Biogas GmbH, Visp	Blatter Manuela, Grenchols
11. Preis Alpkäse, Belalp	Arnold Alfons, Simplon-Dorf
12. Preis Alpkäse, Genossenschaft Binneralpen	Kummer Kurt, Ried-Mörel
13. Preis Gutschein für z.B. Pneus, Landmaschinen Walker, Naters/Ried-Mörel	Alter Alain, Ardon
14. Preis Gutschein für z.B. Pneus, Landmaschinen Walker, Naters/Ried-Mörel	Volken Sandrine, Fieschertal
15. Preis Käse, Käseerei Aletsch-Goms, Bitsch (Gutschein)	Holzer Stefanie, Glüringen
16. Preis Käse, Käseerei Grenchols	Jost Marie-Rose, Obergesteln
17. Preis Käse, Pam Naters	Eggel Simon, Ried-Brig
18. Preis Käse, Käseerei Obergesteln	Imhasly Claudia, Lax
19. Preis Käse, Sennerei Ried-Brig (Gutschein)	Eberhardt Patrik, Glis
20. Preis Käse, Käseerei Simplon-Dorf (Gutschein)	Imwinkelried Ursula, Bitsch
21. Preis Käse, Käseerei Turtmann	Gemmet Klemenz, Brig
22. Preis Braunviehjackette, Walliser Braunviehzuchtverband	Franzen Stefan, Bettmeralp
23. Preis «Hamma», Fleischtrocknerei Ebener Hans, Ried-Brig (Gutschein)	Jentsch Andy, Steinhaus
24. Preis «Hamma», Fleischtrocknerei Ebener Hans, Ried-Brig (Gutschein)	Müller-Carlen Rita, Reckingen
25. Preis 2 Tageskarten, Rosswald-Bahnen AG	Agten Armin, Naters
26. Preis 2 Tageskarten, Rosswald-Bahnen AG	Volken Wolfgang, Visp
27. Preis Speckseite, Metzgerei Bammatter, Naters	Ruppen Yvo, Naters
28. Preis Speckseite, Metzgerei Bammatter, Naters	Näppli Patrizia, Obergesteln
29. Preis Fleischbrett, Metzgerei Murmann, Naters	Hotel Hubertus, Obergesteln
30. Preis Fleischbrett, Metzgerei Murmann, Naters	Pfammatter Arthur, Naters
31. Preis 1 Z'Vieri für 2 Personen, Rest. Simplon, Ried-Brig	Kluser Josef, Fiesch
32. Preis Warengutschein, Biokäserei Glüringen	Eberhardt Kevin, Glis
33. Preis Warengutschein, Biokäserei Glüringen	Ferreira Domingos, Pfyn
34. Preis 1 Tageskarte, Rosswald-Bahnen AG	Eggel Hans-Ruedi, Naters

Der Walliser Braunviehzuchtverband dankt allen für die grosse Unterstützung!

Nachlese zur Generalversammlung 2007 der OLK in Naters

Die Zukunft liegt vor uns – packen wir sie!

Zwei Teilnehmer der Betriebsleiterschule im Landwirtschaftszentrum Visp legten an der Bauerntagung 2007 ein eindrückliches Bekenntnis zur Landwirtschaft ab. Gabriel Ammann und Josef Nussbaumer leiten zwei völlig unterschiedliche Betriebe. In ihren Vorträgen zu ihren Betrieben, zur Landwirtschaft allgemein und zu deren Umfeld schimmern trotzdem einige Parallelen durch.

Der Bergler und seine Schafe

Josef Nussbaumer betreibt zusammen mit seiner Frau und den beiden jüngeren Kindern einen Milchschafbetrieb in Zeneggen. Die Milch wird auf dem Hof zu Käse verarbeitet. Das Fleisch wird vom Metzger nach Angaben des Betriebsleiters zerlegt, teils getrocknet oder zu Hauswürsten verarbeitet, teils tiefgekühlt an die Kundschaft gebracht. Sämtliche Produkte vermarktet der Betrieb selber. Seitdem die Familie das bestehende Studio in der alten Scheune zum Wohnprovisorium erweiterte, läuft die Direktvermarktung noch besser. Manchmal muss bereits mit Lieferengpässen gerechnet werden. Die Kunden können sich selber bedienen oder die Bauernfamilie über eine Klingel rufen. Der Handel macht Spass, vor allem wenn der Kunde immer wieder kommt. Nussbaumer schätzt insbesondere die Arbeit mit dem Boden und den Tieren. Aus den daraus entstehenden Ausgangsprodukten kann mit etwas Fantasie eine Fülle von verschiedenen Artikeln selber umgesetzt werden. Auch das Gestalten und Bauen auf dem Betrieb ist eine interessante Herausforderung. In kaum einer anderen Branche können Hobby und Beruf so gut miteinander verbunden werden.

Vertrauen schaffen in uns und unsere Produkte

Der schulische Werdegang in der Landwirtschaft beginnt mit der zweijährigen Berufslehre, die nach erfolgreicher Berufsprüfung zum Titel «eidgenössisch diplomierter Landwirt» berechtigt. Sie kann aus dem Themenmodulkatalog individuell zusammengestellt werden. Die Meisterprüfung wird in sechs vorgegebenen Modulen absolviert. Krönung ist die Erarbeitung und Präsentation der eigenen Betriebsstudie. Sind alle Module erfolgreich abgeschlossen, kann der Titel «eidgenössisch diplomierter Meisterlandwirt» geführt werden. Als Triebfeder zur Weiterbildung nennt Nussbaumer den Wissensdurst, den Wunsch, die Zusammenhänge in der Natur und die Möglichkeiten der Nutztierhaltung kennenzulernen. Das Wissen auf dem Betrieb umzusetzen ist dabei ebenso reizvoll wie das Wissen an einen eigenen Lehrling weiterzugeben, oder dem Konsumenten Zusammenhänge erklären zu können. Um eine zufriedene Kundschaft aufzubauen, braucht es neben hervorragender Produkte-Qualität auch den Aufbau von Beziehungen zu den Konsumenten. Mit einem Gespräch oder einer einladenden Gestaltung des Hofladens schaffen wir Vertrauen in unsere Produkte. Nussbaumer sieht im Wallis unter dem Begriff Landwirtschaft und Tourismus noch viel Potenzial vorhanden. Auch im sozialen Bereich könnte die Landwirtschaft ihre Dienste anbieten. Denn wo könnten Menschen, die den Boden unter den Füßen verloren haben, diesen besser wieder finden als in der Landwirtschaft, wo der Boden Existenz bedeutet?

Die Schweiz darf nicht alleine Kuhland sein

Der Landwirtschaftspolitik begegnet



Die Tagesreferenten Josef Nussbaumer (2. v.l.) und Gabriel Ammann (3. v.l.) umrahmt von Maria Arnold, Bäuerinnenpräsidentin, und Dominic Eggel, OLK-Präsident.

Nussbaumer mit Skepsis. Die Landwirtschaft soll dem Markt ausgesetzt werden, gleichzeitig wird massiv in Marktmechanismen eingegriffen. Studien zur AP 2011 wollen weismachen, dass die Weltmarktpreise für Getreide sinken werden. Wer gleichzeitig die gegenwärtigen Aktivitäten auf dem Bioenergiesektor studiert, stellt fest, dass durch die Auswirkung der Energieproduktion die Lebensmittel knapper und die Preise entsprechend höher werden. Die Ausrichtung von Kuhprämien auch für die Milchkuhe macht deren Haltung noch attraktiver. Dafür müssen die Raufutterverzehrerbeiträge für das übrige Rindvieh und die gemolkene Schafe und Ziegen reduziert werden. Nussbaumer erachtet es nicht als wünschbar, wenn die Schweiz überwiegend zum Milchproduktionsland wird. Vielmehr wünscht er sich eine Landwirtschaft mit vielen verschiedenen Betriebszweigen, die sich ergänzen. Seiner Meinung nach muss der Bund seine Ansprüche an die Landwirtschaft komplett vom Markt abtrennen. Der Bund muss seine Forderungen an die Landwirtschaft – etwa die dezentrale Besiedlung und die flächendeckende Pflege der Landschaft, oder die einheimische Nahrungsmittelproduktion – klar definieren und dafür Direktzahlungen ausrichten. Tier- und Ackerbaubezogene Direktzahlungen müssen auf die Fläche umgelegt werden. Gleichzeitig sind die Produkte der Landwirtschaft voll dem Markt auszusetzen. Die Gesellschaft räumt der Natur einen hohen Stellenwert ein. «Wenn die Landwirtschaft es richtig anpackt, wird sie davon profitieren», lautet das Fazit von Nussbaumer.

Der Talbauer und seine Milchkuhe

Gabriel Ammann, der in einer Betriebsgemeinschaft mit seinem Vater und seinem Bruder einen Milchviehbetrieb in Turtmann mit Genossenschaftsverarbeitung und Vermarktung betreibt, ist überzeugt, dass der Idealismus alleine nicht reicht, um die täglichen Herausforderungen zu bewältigen. Vielmehr muss die Begeisterung zum Beruf Landwirt bereits in die Wiege gelegt werden. Ebenso vermessen wäre es, der Unterstützung der öffentlichen Hand wegen Bauer zu werden. Denn ohne Leistungen kommen die Direktzahlungen und Beiträge nicht auf den Betrieb. Allein die Erfahrung genügt heute nicht mehr, um einen Landwirtschaftsbetrieb zu führen. Erst die Verschmelzung von Theorie und Praxis verspricht Erfolg. Deshalb erachtet Ammann die Grundausbildung zum Landwirt und die Weiterbildung zum Meisterlandwirt als absolutes Muss. Die Landwirte allgemein – Bauern mit Tierhaltung im speziellen – produzieren sehr wichtige

Rohstoffe zur Herstellung von hochwertigen Nahrungsmitteln. Ammann ist sich sicher, dass auch in Zukunft alle Tage gegessen wird. Durch die Umweltprobleme, Klimaerwärmung und stetigen Anstiege der Transportkosten werden langfristig die einheimischen Produkte gefragter sein denn je. Die Bauern müssen bereit sein, sich den Anforderungen der Konsumenten zu stellen, die Stalltüren zu öffnen und der Öffentlichkeit zu zeigen, wie ihre Tiere gefüttert und gepflegt werden. Regelmässige Weiterbildungskurse helfen zur Bewältigung dieser Herausforderung.

Das Wallis, die Walliser und die Walliser Produkte sind aussergewöhnlich

Ammann will nicht über die Vergan-



Milchwirtschaft und Agrotourismus ergänzen sich gut auf Ammanns Lerchenhof in Turtmann.

genheit sprechen. Sie bedeutet für ihn Erfahrung. Er wendet sich lieber der Gegenwart und Zukunft zu. Im Oberwallis, mit seinem enormen Tourismuspotenzial, ist die Landwirtschaft nicht in der Lage, auch nur die Hälfte der Gäste mit ihren Produkten zu versorgen. Die Oberwalliser Landwirtschaft dürfte also eigentlich keine Absatzprobleme kennen. Die Ferienanbieter sollten nicht nur mit Walliser Produkten werben. Sie sollten den Mut haben, diese Produkte am Tisch anzupreisen und mit der richtigen Herkunftsbezeichnung zu servieren. Walliser Raclette mit pasteurisiertem Käse gibt es nicht! Diese sind in kleinem Anteil höchstens im Wallis mit fremden Rohstoffen hergestellt. Stellen Sie sich vor, wie viele Tonnen wir zu wenig hätten, wenn alle im Wallis verzehrten Raclettes aus Walliser Milch hergestellt wür-

den. Diese kurze Darlegung des Milchsektors könnte genauso auch auf das Fleisch vom Rind, Schwein, Schaf, Ziegen umgelegt werden. Ammann fragt zu Recht: «Können Sie sich vorstellen, wie viele Produkte wir zu wenig hätten und wie viele Arbeitsplätze, auch in den Verarbeitungsbetrieben, wir schaffen könnten?»

Wer nichts wagt, gewinnt nichts!

Ammann hat keine Angst vor der Zukunft und den bevorstehenden Herausforderungen. Er erachtet es jedoch als Illusion, den Beruf Landwirt im Alleingang ausüben zu wollen. Das Umfeld muss stimmen. Die vertraute Umgebung muss dahinterstehen können. Bei Entscheiden jeglicher Art müssen alle Beteiligten gemeinsam beraten. Ammanns Betrieb konnte dies hautnah erleben. Die Herausforderung Bauernhof-Glaze zu produzieren stellte sich im letzten Sommer. Gemeinsam wurde beraten und entschieden. Heute stellt Ammann fest, dass alle ihren Möglichkeiten entsprechend mit Begeisterung die Frau oder den Mann stellen. Was es schlussendlich bringt, wird die Zukunft zeigen. Wie so vieles in der Arbeit mit der Natur kann man das Resultat erst beurteilen, wenn mans betreibt. Mit «hetti und wellti» ist noch keine Korntruhe geöffnet – geschweige denn gefüllt worden, meint Ammann.

Die Bauernsamen lebt weiter

Die Oberwalliser Landwirtschaft hat in ihrer Vielfalt auch künftig eine Daseinsberechtigung, so lautet das Fazit von

Weitere Infos
siehe Rückseite



Anfragen
unter

Tel. 027 945 15 71



Kurse

Feldbegehung

10. Mai: Besichtigung von rekultivierten Deponieflächen der NEAT und Beurteilung von Ackerkulturen auf dem Betrieb von Ulrich Soltermann, Raron. Rückblick, Ausblick und Chancen des AOC-Roggens sowie Einkommensvergleich bei diversen Ackerkulturen im Landwirtschaftszentrum. Auskunft und Anmeldung beim LZV*

Agrotourismus

11. Mai: René Gex-Fabry vom Amt für Strukturverbesserungen gibt einen Einblick in das agrotouristische Angebot im Wallis, in der Schweiz und im benachbarten Ausland. Die Teilnehmenden verstehen, was Agrotourismus ist und sie erhalten die Broschüre «Morgen beginne ich mit ländlichem Tourismus». Auskunft und Anmeldung beim LZV*

Pflanzen kennenlernen

20. Juni: Nutzpflanzen sowie Wald- und Obstbäume bestimmen und kennenlernen. Auskunft und Anmeldung beim LZV*

*LZV, Landwirtschaftszentrum Visp, Tel. 027 948 08 10, Fax 027 948 08 13, E-Mail: bildung@lz-visp.ch

Agenda

Heute Samstag, 5. Mai

Bielmatte Stalden: 75 Jahre Viehzuchtgenossenschaft mit Simmentaler- und Eringerschau. Auftrieb der Tiere ab 9.30, Prämierung ab 10.00 und Misswahlen ab 14.00 Uhr. Festwirtschaft und Kinderanimation auf Platz.

6. Mai

Hoffest bei der Familie Ammann auf dem Lerchenhof in Turtmann von 10.00 bis 17.00 Uhr mit Quali-Spezialitäten der Metzgerei Murmann Brig/Naters. Erleben Sie um 11.00 und um 14.00 Uhr die Produktion von gluschtigem Bauernhofglacé.

Kuhkampf in La Sage

12. Mai

8. Brigerberger Chästag in Ried-Brig

17. Mai

Kuhkampf in Aproz (Walliser Final)

20. Mai

Eröffnung Erlebnispfad Berglandwirtschaft in Termen

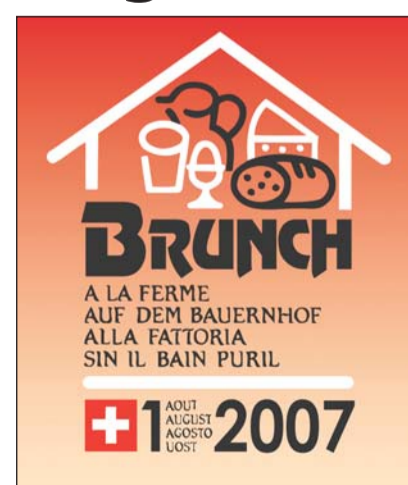
27. Mai

Traditioneller Pfingstbrunch beim Stall von René und Trudy Zumofen in Selkingen

Anmeldeschluss am 15. Mai 2007

Brunchanbieter gesucht

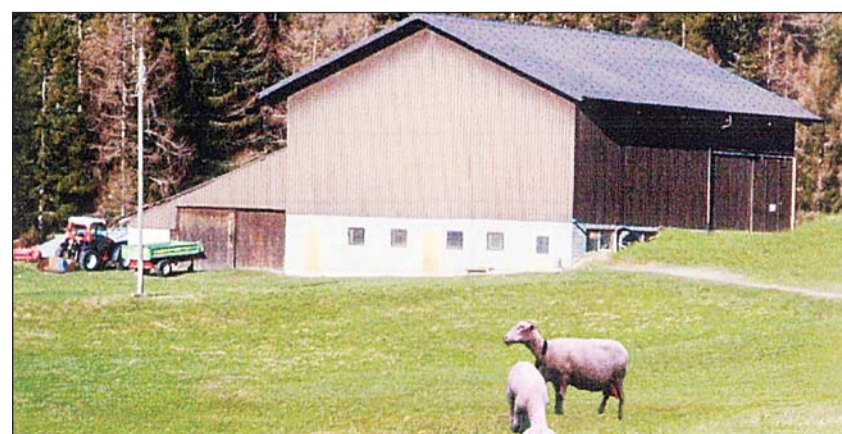
Am kommenden 1. August findet der 15. Brunch auf dem Bauernhof statt. Mit dem 1.-August-Brunch gewähren Bauernfamilien der Bevölkerung einen Einblick ins Landleben. Jede Bauernfamilie kann so Imagepflege für die Schweizer Landwirtschaft betreiben. Verwöhnen auch Sie Gäste mit Köstlichkeiten vom Bauernhof. Um den immer grösser werdenden Ansturm auf den zur Tradition gewordenen Nationalfeiertags-Brunch zu bewältigen, braucht es rund 430 Höfe, die zum Brunch einladen. Jede Bauernfamilie entscheidet selber, in welcher Grössenordnung sie den Brunch durchführt. Die Bauernhöfe werden durch Beratung, Werbematerial, Sponsorenleistungen und vieles mehr unterstützt. Als Dankeschön für das fleissige Mitwirken wird nach dem Brunch unter den Anbietern ein Reisegutschein im Wert von 1500 Franken verlost. Die Bedingungen zur



Durchführung des Brunchs auf dem Bauernhof finden Sie im Internet unter www.brunch.ch. Die OLK (Tel. 027 945 15 71) steht für Auskünfte gerne zur Verfügung.

Schafannahmen

Die nächsten Annahmen finden am 23. Mai und am 13. Juni in Gamsen statt. Im Juli finden keine Annahmen statt. Das Programm der zweiten Jahreshälfte startet mit einer Annahme in Gamsen am 8. August. Die Annahmen beginnen jeweils um 08.00 Uhr. Die Anmeldungen sind spätestens 14 Tage vor der Durchführung zu richten an: Oberwalliser Landwirtschaftskammer (OLK), Tel. 027 945 15 71, Fax 027 945 15 72, E-Mail: info@olk.ch. Bitte geben Sie neben Ihrer Adresse und Telefon-Nummer das Annahmedatum, den Annahmepplatz, die Anzahl Auen und Lämmer und die Rasse bekannt. Ein Anmeldeformular finden Sie unter der Rubrik Dokumente auf www.olk.ch.



Josef Nussbaumer setzt mit seinem Milchwirtschaftsbetrieb auf die Direktvermarktung.



Oberwalliser
Landwirtschafts
Kammer

AGRO WALLIS



Willkommen in Ried-Brig am Samstag, dem 12. Mai

8. Brigerberger Chästag

Am **Samstag, dem 12. Mai**, lädt die Sennereigenossenschaft Brigerberg zum 8. Chästag ein. Dieser findet bei der Sennerei statt. Ab 10.00 Uhr können Interessierte die Sennerei besichtigen und sich mit Käse

eindecken. Nach dem Gratis-Apéro können die Gäste die gluschtigen Brigerberger Raclette geniessen. Der Anlass wird von musikalischer Unterhaltung und einem Streichelzoo begleitet.

Ziegenschau in Zermatt am 12. Mai

Am kommenden Samstag, dem 12. Mai führt die Ziegenzuchtgenossenschaft Zermatt ihre Schau durch. Die Auffuhr der Tiere erfolgt bis 10.00 Uhr. Ab 11.00 Uhr ist die Kantine auf Platz in Betrieb. Ab 13.30 Uhr punktieren die

Experten die aufgeführten Tiere. Die Rangverkündigung ist um 16.00 Uhr vorgesehen. Beim Publikumswettbewerb sind tolle Preise zu gewinnen. Die Ziegenzuchtgenossenschaft Zermatt freut sich auf viele Interessierte.

Schlachtviehannahmen

Am **11. Juni** findet ein Markt in **Châteauneuf** statt, an dem auch Oberwalliser Tiere aufgeführt werden können. Die nächste Schlachtviehannahme im Oberwallis ist am **24. September** geplant. Damit die Annahme zur definitiven Durchführung angemeldet werden kann, ist eine **frühzeitige Anmeldung** der Tiere – **spätestens aber 14 Tage vor der Durchführung** – **zwingend**. Sie finden das Anmeldeformular auf der Webseite www.olk.ch unter der Rubrik «Dokumente». Oder verlangen Sie es unter Tel. 027 945 15 71. Senden Sie das Anmeldeformular zusammen mit dem Abstammungsausweis und der Abkalbebestätigung an die Oberwalliser Landwirtschaftskammer (OLK), Talstrasse 3, 3930 Visp.

Vom Bauernhof

Produkte und Dienstleistungen vom Bauernhof finden Sie auf der Webseite der OLK www.olk.ch unter der Rubrik «Vom Bauernhof». Nutzen Sie die Gelegenheit! Bauernbetriebe, deren Angebot fehlt, melden sich bitte unter Telefon 027 945 15 71 oder über E-Mail an info@olk.ch. Die Rubrik «Anzeiger» veröffentlicht gratis Angebote für Hof und Haushalt.



Pro Montagna-Promotor Andy Imfeld (links) freut sich auf weitere Produkte für die Berglinie von Coop.

Coop sucht CH-Bergprodukte

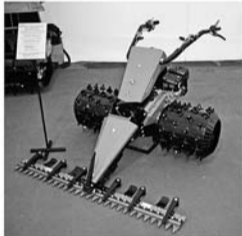
Mit Pro Montagna lancierte Coop am 1. Februar die erste echte Berglinie der Schweiz. Gestartet wurde mit 23 Artikeln, davon 6 in Bio-Qualität. Sortimentsschwerpunkte werden primär Lebensmittel wie Milch, Milchprodukte, Käse, Butter, Fleisch, Fleischwaren, Tee sowie Blumen und Pflanzen sein. Die Linie soll bis Ende Jahr 40 bis 50 Artikel umfassen. Für die Pro Montagna-Produkte gelten folgende Anforderungen: Sie müssen aus den Schweizer Berggebieten (Bergzone 1-4 gemäss Landwirtschaftlicher Zonenverordnung) stammen. Das heisst, die Aufzucht der Tiere erfolgt in der Bergregion, Pflanzen müssen dort angebaut

werden. Ebenso findet die Verarbeitung und Veredelung der Rohstoffe (z.B. Fleischtrocknerei) in der Bergregion statt. Für die einzelnen Produkte bedeutet dies: Produkte aus nur einem Rohstoff (z.B. Milch) müssen zu 100 Prozent aus den Bergzonen 1-4 stammen. Bei zusammengesetzten Produkten wie etwa einem Joghurt stammen die Hauptrohstoffe aus der Bergregion.

Wer Liefermöglichkeiten von Bergprodukten in einer gewissen Menge hat und vom Coop-Label «Pro Montagna» profitieren möchte, meldet sich beim Meisterlandwirt Andy Imfeld aus Ulrichen (Tel. 079 390 23 42).

Schiltrac * Fendt * Knüsel * Antonio Carraro

SIE SIND DA!
UNSERE NEUEN
MOTORMÄHER MIT
HYDROSTATISCHEM
ANTRIEB



Verlangen Sie unsere Offertel!

AgroTechnik

www.agrotechnikag.ch
SK Agro Technik AG Furkastr. 107 3904 Naters
Tel. 027 923 15 32 Fax 027 924 38 32

* Köppl * can-am * Brenderup * SIP * Honda

Rasenmäher

Rasenmäher Benzin OKAY Classic 41

Motor 4-Takt, 3,5 PS, Kunststoffgehäuse, einklappbare Griffholme, Grasfangbox 45 l, Schnittbreite 41cm, Höhenverstellung 4-fach.

Landi
OBERWALLIS

fenaco, Überlandstr. 70
3902 Brig-Glis
Telefon 027 923 10 86
Telefax 027 924 26 43



LANDI Preis
Fr. 239.-
Konkurrenzpreis ab Fr. 279.-

GARANTIE
5
JAHRE

WEHREN AG

Maschinen-Fahrzeuge
CH-3985-Münster VS

www.wehren-landmaschinen.ch

• Reform • Steyr-Case • Rapid • Pöttinger • Stihl • Honda • Arctic Cat.

MULI T8/T9



NEU
Die neue
Generation

Jetzt mit Einzelrad-
Komfortfederung,
Federsperre und
Niveauregulierung.

Neu: Terratrak Aebi TT120



- kompakt gebaut
- bewährte Technik
- hervorragender Bedienungskomfort

walker
fahrzeutechnik

Walker & Co. Fahrzeugtechnik Furkastr. 140b, 3904 Naters
Telefon 027 927 30 58, Telefax 027 927 30 64
www.garage-walker.ch, info@garage-walker.ch



Aebi Terratrak

TT55, TT75, TT170, TT180, TT270
TT205, TT120, TT220, TT240

Beratung, Verkauf und Service:
R. Meichtry 3956 Guttet-Feschel
Landmaschinen / Mech. Werkstätte
Tel. 027 473 16 03 / Fax 027 473 30 03

Reform • New Holland • Honda • Pöttinger • Kuhn

TOP-OCCASIONEN

- ✓ Reform Metrac 2003 3003S/3004
- ✓ Reform Mounty 80 / 100
- ✓ Reform Muli 400 / 500 / 600 / 660
- ✓ Reform Muli 555 / 575 S mit Kabine
- ✓ Ladewagen zu Reform TP 11 m³ / 18 m³
- ✓ Aebi TP 45 / 67 mit Ladewagen
- ✓ Bucher G 2800
- ✓ Rapid AC 3000
- ✓ Traktor Case IH CX 70 A
- ✓ Rigitrac SH 20
- ✓ Traktor Fendt 716 mit Frontlader
- ✓ Traktor Ford 4610 Allrad
- ✓ Motormäher Reform 206/216D/M3D
- ✓ Motormäher Rapid Mondo Swiss/Euro
- ✓ Heugebläse / Heuverteiler
- ✓ Heubelüftungen / Heubombe
- ✓ Heukran
- ✓ Raupenfahrzeug HP 400+500
- ✓ Holzspalter 6 bis 9 t
- ✓ Motorsägen Stihl / Husqvarna
- ✓ Brennholzräse m. Elektrom. + Zapfw.
- ✓ Mistzetter Gafner/Saco auf Transp.
- ✓ Mistkran 3-Punkt und Griesser mit Teleskop
- ✓ Wasserpumpe Honda+Dieselmotor

Hit des Monats Pöttinger Mähwerk + Zetter + Schwader zum Spezialpreis
Stihl Rückenmäher zum Spezialpreis



Zumstein • Saris • Lerda • Stihl • Husqvarna

Landmaschinen AMMETER AG
Ammeter AG, Agarn, Landmaschinen, Tel. 027 473 24 82
Ammeter & Franzen AG, Brig-Glis, Industriest. 85, Tel. 027 923 31 20
www.ammeterag.ch

Nach dem Kalbern
und bei Unträchtigkeit

Reinigungstrank
«Natürlich»

F. Suhner, 9100 Herisau
Tel. 071 351 70 41 / 034 411 28 83

www.reinigungstrank.ch

Johann Schmidhalter AG

Service + Verkauf von
Land- und Kommunalmaschinen



Bielstrasse 41 – 3902 Glis
Telefon 027 923 95 78